



Landtag. Berlin, den 31. März.

Die Herrenhaus-Kommission zur Vorberathung der Kirchengesetze hat von dem Entwurf über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen die ersten 3 Paragraphen unverändert mit 10 gegen 9 Stimmen genehmigt; die §§. 4 und 6-9 sind abgelehnt, §. 5 aber, der sich auf §. 4 bezieht, angenommen worden. Die verschiedenen Resultate der Abstimmung lassen sich erklären durch das jedesmalige Fehlen eines Mitgliedes der Linken. Die Kommission besteht bekanntlich aus 10 Gegnern der Entwürfe und aus ebenso vielen Befürwortern.

Berlin, 31. März. Auf die Glückwunschsadresse des hiesigen Magistrats zum Geburtsstage des Kaisers hat der letztere folgende höchst bedeutungsvolle Antwort erlassen:

Je ernster sich die gegenwärtige Zeit durch die auf geistlichem Gebiete sich vollziehenden Kämpfe für das Vaterland gestaltet, desto wohlthuernder ist es Mir gewesen, in der Aereise, welche Mir der Magistrat Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin am 22. d. M., Meinem Geburtstage, gewandt hat, in Verbindung mit den in altbewährter Herkömmlichkeit dargebrachten Glückwünschen die Versicherung unbedingten Vertrauens zu Mir und Meiner Regierung von Neuem ausgedrückt zu finden. Indem Ich dem Magistrat für die willkommene Beweise freundlich-loyaler Gefinnung Meinen Unverwundlichen Dank bezeuge, freue Ich Mich, Sein Vertrauen mit dem Ausdrucke Meiner vollen Zuversicht erwidern zu können, daß die gesetzliche Regelung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche dem Vaterlande zu Segen gereichen und Meinem Volke den inneren Frieden dauernd zuwid bringen werde.

Berlin, den 26. März 1873. Dr. Wilhelm. — Der Professor an der Universität zu Halle Dr. Richard Schöne ist zum Geh. Regierungs- und vortragenden Rathe im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten ernannt worden.

— Der General-Feldmarschall Graf von Wrangel, dessen Gesandtschaftsreisen wegen persönlicher Glückwünsche an dem geliebten Herrscher seines fünfzigjährigen Jubiläum als königlich preussischer General nicht entgegen nehmen. Wohl aber sind von Sr. Majestät dem Kaiser und Königin, Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin, den Mitgliedern des königlichen Hauses, sowie aus den verschiedensten Kreisen dem Substituten telegraphische wie schriftliche Glückwünsche in großer Zahl zugegangen. Auch von der mehrfach gemeldeten besonderen Auszeichnung, welche von Allerhöchster Stelle aus dem Feldmarschall zu Theil werden sollte, mußte unter den obwaltenden Umständen vorläufig Abstand genommen werden. Wie die „Berl. Montags-Ztg.“ erzählt, bestand die Auszeichnung, die dem Feldmarschall Grafen Wrangel zu seinem 50jährigen Generalsjubiläum zugesandt war, in dem von Brillanten eingesetzten Schmucke unserer Kaiserin, das wie ein Orden zu tragen ist. Es ist das die Nachahmung einer in Russland üblichen Auszeichnung.

— Wie man sich in Hofkreisen vertraulich mittheilt, hätte Herr v. Welschbörber der Wörte, in Hinsicht auf die Geldstrafe, welche Anfang April möglicherweise durch die französische Militär-Expedition ausbricht, vierzig Millionen Thaler zur Verfügung gestellt. Man flüchtet sich zu der berühmte Finanzier wäre vom Reichsfinanzier zu dieser Offerte verpflichtet worden. — So meldet die Mont.-Ztg. Gleichzeitig finden wir im neuesten Bürger- und Bauernfreund folgende Notiz: „Aus Magint wird uns gemeldet, daß ein dortiger Kosmann Namens Adomet im Jahre 1867 ein Notstands-Darlehen von 4 Thalern erhalten habe. Jetzt wurde der Betrag eingekallt, der Arme konnte nicht bezahlen. Es kommt die Execution, er bietet 2 Thaler auf Abschlag, wird nicht angenommen, sondern ihm sein Wagen angepöbelnd, durch welchen er sich seinen Lebensunterhalt verdient. Er geht zum Gericht um Stundung. Das Gericht scheidet ihn zum Landrath und dieser wiederum zum Gericht.“

Wir haben bedauerlich viel Geld, sagte Hr. v. Manteuffel, ehe noch an die Milliarden zu denken war. Das Geld ist freilich da, leider nur nicht immer an der richtigen

Sie hier sind, denn ich mußte doch ab auf der Hammonia? — „I, mit Freunden, in einer so großen fremden Stadt ist mir ein bekanntes Gesicht und ein ergebener Diener doppelt werth.“

Nach einiger Zeit erhielt Arthur von Climar einen Brief, in dem er inoffiziell aus erklärlicher Rücksicht gegen den Freund, des Diebstahls keine Erwähnung that, weil der Polizeicommissar ihn mit demselben in Verbindung gebracht hatte, nur wünschte er das unangenehme Gefühl los zu werden, das immer und immer wieder seine Seele besiedelte, wenn er sich der gegen ihn ausgesprochenen Verdächtigungen erinnerte, deshalb sandte er ihm das Buchzeichen ein, und frag, ob er dasselbe kenne und ob es ihm gehöre.

Arthur verweigerte in seiner Antwort ebenfalls die Unterzeichnung seiner Effekten, weil ihn einzuweisen die Sache zu peinlich berührte, um ihrer zu erwähnen, und fügte mit Bezug auf die geforderte Anfrage hinzu, daß er das Buchzeichen nie gesehen, und daß die Anfangsbuchstaben seines Namens doch wohl mit einem anderen Namen correspondieren müßten.

Als Climar seiner Schwester die Antwort vorlas, vermochte sie kaum ihre innere Bewegung in Gegenwart des Bruders zu beschreiben, doch kam hatte dieser das Zimmer verlassen, als sie auf die Knieen sank mit den Worten: „Mein Gott, mein Gott! Gnade für den Unglücklichen! Gnade auch für mich!“

(Fortsetzung folgt.)

Stelle. Die Börse erhält 40 Millionen, der arme offrenstische Tagelöhner wird um 4 Thaler angehoben!

— Ueber die nunmehr genehmigte künftige Umformung der kaiserlichen Armee liegen jetzt genaue Angaben vor, welche die frühere Mittheilung bestätigen. Nur die Grundabtheilungen gestalten sich bei den übrigen deutschen Armeekorps, jedoch mit den kaiserlichen Landeskavallerie und Heeresregimentern, aber die bisherige Grundabtheilung der Uniformen, der Kampfesform u. und beibehalten.

— In dem Rundschreiben Gortschakow's über das Verhältniß zu Spanien ist das darin hervorgehobene Einverständnis der Großmächte von besonderem Interesse. Diese sind insofern, wenn man von den drei nordischen Höfen absteht, von verschiedenen Motiven bestimmt. England namentlich hat besonders sein Verhältniß zu Portugal im Auge.

Dresden, 31. März. Das Gesuch Vebels, ihn während der Sitzungen des Reichstages aus der Haft zu entlassen, ist, wie die „Dresdener Nachrichten“ melden, vom Justizministerium einfach abgelehnt worden.

Spanien. Madrid, 28. März. Im Ministerrathe ist der Gedanke angeregt worden, den General Serrano mit dem Oberbefehl der Armee zu betrauen, weil man von ihm die Herstellung der Monarchie erwarten könne. In so weit mag diese Erwartung begründet sein, als Serrano durch seine republikanische Vergangenheit gebunden ist, die in Willkür und Zuchtlosigkeit ausgeartete Freiheit der militärischen Bürger zu respektiren; doch hat Serrano selbst in entscheidenden Augenblicken manchen Mangel an Energie bliden lassen.

Die Unabhängigkeitsgefühle, welche sich in mehreren größeren Städten kundgeben, sind mit besonderer Schärfe auch in Malaga ausgeprägt. Der Gouverneur hat nicht die geringste Macht; gegen den Einfluß einiger „Hauptlinge“ in der Stadt kann er nichts ausrichten. Die bewaffneten Freiwilligen, angeführt 10,000 Mann, theils aus der Stadt selbst, theils aus den umliegenden Dörfern, halten allerdings die ärgere Ordnung aufrecht und verhindern Raub und andere gemeine Verbrechen nach Kräften; dafür bilden sie aber auch nicht, daß die Regierung Truppen, Sendarmarie und Jüdisoldaten schickt. Um die Weibungen der maderirer Regierung kümmert sich Niemand.

Aus Halle und Umgegend. Halle, 1. April.

— Der außerordentliche Professor an der königlichen Universität zu Halle, Kreisrichter Dr. Koseff, ist zum Departements-Bezirksamtsrath für den Regierungsbezirk Merseburg ernannt worden.

— Im Ober-Postdirections-Bezirke Halle sind im Februar 2020 A. an Wechselstempelsteuern eingemommen worden, dazu 2598  $\frac{1}{2}$  im Januar, ergibt in Summa 4618  $\frac{1}{2}$ , 1484  $\frac{1}{2}$  mehr als in dem betreffenden Zeitraume des Vorjahres.

— Der Umzug der Miether scheint bei dem gegenwärtigen Termine ziemlich bedeutende Dimensionen anzunehmen. Charakteristisch für unsere Verhältnisse ist eine Anzeige des Herrn Zahnarzt Kneifel, nach welcher derselbe wegen Wohnungsangelamtheit sich genöthigt sieht, für 8-14 Tage seine Praxis zu silitiren.

— Repertoir des Leipziger Stadttheaters 2. April: „Maria und Magdalena.“

Geistliches Concert am Charfreitage.

Dreißig Jahre sind nunmehr verflossen, seit unser Herr Musikdirector Thiemme zum ersten Male am Charfreitage die Graun'sche Passion auführte; seit dieser Zeit bis heute wurde regelmäßig an dem genannten Tage eine religiöse Musikaufführung veranstaltet, die wesentlich zur Feier des Tages beitrug. Anfangs war das festliche Programm die eben erwähnte Graun'sche Passion oder die Passioncantate, „Der Tod Jesu“ von Kramler und Graun, wozu die anständige Zuhörerschaft scharfweise nach dem damaligen Concertlocale für geistliche Musik, dem großen Versammlungssaale der Frankenschen Sitzungen, strömte;

Vermischtes.

— Das älteste deutsche Siegesdenkmal, welches 368 die Alemannen nach der Vertreibung der Truppen Kaiser Valentinians bei Rotenburg errichtet hatten, die „Landesföhne“, soll mit Thurm, Halle und Obentcapelle wieder hergestellt werden. Der zu diesem Zweck zusammengetrete Verein hat schon 9000 Gulden (darunter Beiträge des Kaisers und der Kaiserin) zusammengebracht und bittet um weitere Beiträge, die zu adressiren ihn an den Süddeutschen Alterthumsverein zu Rotenburg in Württemberg (Vorstand: Freiherr Hans v. Dv.).

— Kaisers Geburtstag wurde überall in Ruhe und Frieden gefeiert, nur nicht in dem Süddeutschen Trebbin. Dort fand am Nachmittage unter einem Theile der Schützen eine großartige Schlägerei statt, in der Einzelnen der ganze Schützenanzug vom Leibe gerissen wurde, so daß diese sich auf der Stelle aus ihrer Wohnung eine andere Kleidung besorgen lassen mußten. Es scheint überhaupt ein sehr kampflustiges, „schlagfertiges“ Volk zu sein, diese Einwohnerchaft von Trebbin. Als neulich Berliner Arbeiter-Apostel dort waren, wagten diese am Abend nach erlittenen glänzenden Fiasco nur unter Bedeckung ihrer Mützen nach dem Bahnhof anzutreten. Unser Berichterstatter bemerkt schließlich noch: Sollten diese, (die Arbeiter-Apostel) noch oft hier erscheinen, so dürfte die „großartige Prügelei“ entstehen, überhaupt, wenn die Arbeiterbürger sich dabei betheiligen.

— Ueber einen kuriosen Proceß berichtet die polener Normalzeitung aus Inowradlo: Der Kaufmann K. äußerte eines Tages in einer Gesellschaft, daß er demjenigen sofort

auch in Berlin wird seit Jahren das Werk regelmäßig am Charfreitage und zwar an mehreren Orten gleichzeitig aufgeführt und versammelt überall ein zahlreiches Publikum. Im Laufe der Jahre hat Herr Musikr. Thiemme mit Recht auch andere für den Tag geeignete Werke eines Specht, Fr. Schneider, Schicht, Hahn, Händel, Pergolesi, Montem. u. s. w. berücksichtigt; in diesen Jahren wird er jedoch am Schluße einer so langen, so erfolgreichen Thätigkeit als Gesamtunterirdigkeit das alte berühmte Graun'sche Werk nochmals zur Aufführung bringen. Wenn ein Musikwerk wie das in Rede stehende sich länger als hundert Jahre in der Gunst des Publikums erhalten hat, (es wurde 1755 zum ersten Male gegeben), so ist wohl anzunehmen, daß es sich als gediegen und als für den Charfreitage vorzüglich geeignet bewährt hat. Die diesjährige Aufführung wird seit Wochen mit einem zahlreichen Chore vorbereitet; die ziemlich schwierigen Solopartien haben aus Gefälligkeit übernommenen Fräulein Brauer aus Naumburg, Herr Musikr. Joh. u. Herr Krause von hier.

Zum letzten Male tritt Herr Thiemme, einer alter, lieber Meister, mit dem Dirigentenbade vor ein Publikum, das er seit so langen Jahren durch mancherlei gelungene Aufführungen angeregt, begeistert, erhaben hat; möchte es durch zahlreichen Besuch der bevorstehenden Aufführung die vielen unbedenklichen Mühen und Sorgen einigermaßen anerkennen.

Unter Thiemme scheidet aus dem ihm und uns so lieb gewordenen Verhältniß, damit aber nicht aus den vielfachen innigen Beziehungen, in welche ihn seine rastlose mühselige Thätigkeit, seine persönliche Liebenswürdigkeit gebracht hat. Sein Name ist mit dem neuen Musikgeschichte unserer Stadt innig verknüpft; sein Gedenken bleibe in hohen Ehren!

Börsen-Vermählung in Halle am 1. April 1873.

(Getraugene Preise mit Anzahl der Courtagen.) Weizen 1000 Kilo, preibaltend und ohne Veränderung 72 — 85 Zhr. nach Qualität bez. Roggen 1000 Kilo, in matter Stimmung bei unbilligstem Angebot 62 Zhr. bezahlt. Gerste 1000 Kilo, in den Mittelstellen mehr Frage bei unveränderten Preisen 58 — 65 Zhr. bez., reine Obermalter 68 — 10 Zhr. bezahlt, ordinäre unverändert 57 — 60 Zhr. zu notiren. Gerstennahm 50 Kilo, seil 4 1/2 — 4 1/2 Zhr. bez. Hafer 1000 Kilo, 48 — 49 Zhr. bez. Hülsenfrüchte 1000 Kilo, ohne Gehalt. Kammeln 10 — 10 1/2 Zhr. bez., beschiffen bis 11 Zhr. bez. Weizen, 1000 Kilo, 50 — 51 Zhr. bez. Mais 1000 Kilo, ohne Handel. Lupinen 1000 Kilo, gelbe unverändert 43 Zhr. bez. Klebsaat 50 Kilo, geräumt. Dorschoten 1000 Kilo, geräumt. Stärke 60 Kilo, rubig 9 1/2 Zhr. incl. geortet, 9 1/2 Zhr. incl. geschäft.

Spiritus 10,000 Liter vst. loco unverändert Kartoffel- 18 1/2 Zhr. Wäken 17 1/2 Zhr. bez.

Rohöl 50 Kilo, ran 10 1/2 Zhr. angeboten. Prima Solaröl 50 Kilo, rubig.

Berolium deutsches, 50 Kilo, rubig.

Wacholder 50 Kilo, bei Umkehr in der abgelaufenen Woche war te etwas besserer Stimmung und erhöhten Preisen auf 300,000 Kilo mittels Locomotoren beschickt; das Angebot war klein, weil Inhaber bei den nicht bedeutenden Vorräthen nicht geneigt sind, Concessionen zu machen. Die Preise stellen sich für gelobtenes erstes Product, weiß 98 1/2 — 12 1/2 Zhr., blond 97 1/2 — 12 1/2 Zhr., gelb 90 — 95 1/2 — 12 1/2 Zhr.; 1. Product 94 1/2; arminar, weiß 11 1/2 — 11 1/2 Zhr.; in Weiß war der Markt bei ca. 1/2 Zhr. gemächten Preisen befestigt und wurden ca. 18,000 Eorde und 3300 Ctr. gemahlene Sorten umgesetzt. Was die Vorräthe betrifft, so sollen sich dieselben nach den vorläufig angestellten Ermittlungen in den productionsträchtigen Reviden des deutschen Reichs, in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Braunschweig mit Hannover auf ca. 20 Mill. Kilo oder 400,000 Ctr., und die zu Ende gehende Campaigne läßt eine namhafte und ins Gewicht fallende Vergrößerung der Lager in erster Hand nicht mehr erwarten.

Wacholder 50 Kilo, 3 1/2 — 4 Zhr. Wachsenholz 50 Kilo, 41 Egr.

Wachsenholz 50 Kilo, 1/2 ohne Gehalt.

Kartoffeln, Speise- 1000 Kilo, 15 — 16 Zhr. Brenn- 10 — 11 Zhr.

Dellwachs 50 Kilo, 2 1/2 Zhr.

Feinmetzsch 50 Kilo, 2 1/2 — 2 1/2 Zhr.

Reise 50 Kilo, Roggen 11 1/2 — 11 1/2 Zhr., Weizen 11 1/2 — 11 1/2 Zhr.

Heu 50 Kilo, 1 1/2 — 1 1/2 Zhr. bez.

Stroh 50 Kilo, 2 1/2 Egr.

20 Zhr. auszuhalten wolle, der ihm für den ersten dieser von ihm auszugehenden Thaler 1 Pf. für den 2. Thlr. 2 Pf., für den 3. Thlr. 4 Pf. u. s. w., also für jeden folgenden Thaler das Doppelte der für den vorigen Thaler gezahlten Pfennige auszuhalten könne. Der anwesende Hausebesitzer H., der im Augenblicke keine Ahnung davon hatte, welche bedeutende Summe diese Verpöpfung der Pfennige ergibt (nahe an 3000 Thlr.), erklärte sich sofort bereit, diese Geschäft mit K. einzugehen. Das Wechselgeschäft begann, bis H. das Kleingeld ausging, und er vor Zeugen sich zur Weiterzahlung an K. verpflichtete. Nach reichlicher Ueberlegung indeß verweigerte er sogleich Zahlung und sagte schließlich die ganze Sache von der scheinbaren Seite auf. Anders jedoch K., der zunächst wegen 75 Thlr. klagbar geworden ist. Sollte die etwas gemagte Speculation zu K.'s Gunsten ausschlagen, so beschließt derselbe auch wegen des Restes seiner Forderung klagbar zu werden.

Die Zeitschrift für Kapital und Rente von Freiherr von Dandekmann (Berlin, Weimann'sche Buchhandlung) hat den neuen Jahrgang begonnen und auch im Bereiche erschienenen 1. und 2. Hefte sich als ein Werk be, währte, welches sowohl für den Geschäftsmann, als auch den Capitalisten viele Vortheile bietet. Es ist mit selbstständigen Arbeiten ausgestattet, in denen sich eine wissenschaftlich durchdachte und durch praktische Erfahrungen gealterte Anschauung ausdrückt. Die forlaufende finanzielle Chronik ist das Sammelwerk von besonderem Werthe. Außerdem werden Halbjahres-, Tabellen, Verlosungsgewinnen und andere dem Effectenverlehr dienbare Vorträge gegeben.

**Bekanntmachung.**

Der Herr Cantor Köfer ist auf seinen Antrag als Vorsitzender des 11. Bezirks...  
Halle, den 21. März 1873. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die amtliche Verkaufsstelle für Holzwerkzeuge in der Leipzigerstraße ist von dem Geschäftsführer des Kaufmanns Krammisch nach dem des Kaufmanns C. A. Spier...  
Halle, den 1. April 1873. Kaiserliches Postamt.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Unterreceptor der Sparkasse des Saalkreises und die Kreis-Communal-Kasse sich vom 26. d. Mts. ab in dem Hause des Herrn Oeconomen Schöch, kleine Ulrichsstraße Nr. 27, befindet...  
Halle, den 22. März 1873. Der Königl. Landrath des Saalkreises.

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Substitution soll das nachstehende dem Sattlermeister David Friedrich Hädicke und dessen Ehefrau Karoline geb. Naumann zu Halle a/S. gehörige, in das Grundbuche sub Nr. 1202 eingetragene Grundstück:  
Ein zu Halle in der Breitenstraße belegenes Haus u. Hof, welches nach Nr. 1435 der Grundsteuer-Nolle mit 150 % Nutzungswerth jährlich veranlagt ist, am 15. Mai 1873 Vorm. 10 1/2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Substitutionsrichter veräußert werden.  
Am 19. Mai 1873 Vorm. 11 Uhr demselbst das Urtheil über den Zuschlag bekannt gegeben werden.  
Der Auszug aus der Grundsteuer-Nolle sowie kopienweise Abschrift des vollständigen Grundbuchauszuges können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25 eingesehen werden.  
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder andere Rechte, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuche bedürftig sind, sind eingetragene Realrechte geltend zu machen, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusionen spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.  
Halle, den 8. März 1873.

**Königliches Kreis-Gericht.**

Der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten hat mit Rücksicht auf die für dieses Jahr beschlossene Einführung der Normal-Schule mittels Receptivbes vom 19. d. M. die Erhebung der Schulgebühren bei unseren unterrichtlichen Anstalten — ausschließlich der Bürger- und Mädchenschulen — angeordnet und werden dieselben mit 1. April ab betragen:  
bei der lateinischen Hauptschule und der Realschule in den drei ersten Classen je 28 %, in den drei letzten je 24 %;  
bei der höheren Mädchenschule in den vier ersten Classen 28 %, in der fünften und sechsten 24 %, in den beiden letzten 20 %;  
bei der Parallel-Knaben- und Mädchenschule 20 % jährlich.  
Wir heissen uns, dies zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.  
Halle, den 27. März 1873.  
Das Directorium der Französischen Stiftungen.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Ein ordentlicher Arbeiter.**

der mit der Stärkefabrikation bekannt ist, wird sofort gesucht.  
Hansenstein & Vogler in Halle a/S.

**Krankheitsfalle wegen**

Ein anständiges Mädchen sofort guten Merksburger Chaussee 8 a.  
Es werden noch einige Mädchen z. Schürleidenarbeiten angenommen bei:  
P. Glorh, Schmeerstraße 17.  
Ein Mädchen zum Warten eines Kindes für den Tag gesucht.  
Otto Plan jun., Leipzigerstraße 18.  
Einige junge Mädchen als Lernende werden gesucht von M. & J. Schröder.  
Ein in Nähen und Wästen sehr erfahrenes Mädchen wünscht in und außer d. Hause Beschäft. Näh. gr. Steinstr. 46, im Laden.  
Ein junges Mädchen, welches Kochen gelernt und in einer größeren Wirtschaft thätig gewesen, sucht z. 1. Juli in Halle Stell. z. Stütze d. Haushr. Zu erf. alt. Markt 28, II.  
Eine gesunde, kräftige Amme sucht Stellung. Näheres bei Frau Pfeiffer in Kämmerlich bei Salsen.

**Glückliche Erfindung für Bruchleidende.**

Dem geschätzten Publikum, sowie gleichzeitig den geehrten hiesigen und auswärtigen Herren Aerzten mache hierdurch bekannt, daß ich ein neues Bruchband liefere, welches bis heute an Bequemlichkeit und Zurückhaltung des Bruches sich als das Beste bewährt hat, besonders weil dasselbe sich nicht verziehen kann. Jedem, welcher an diesem Uebel leidet, wird von dem ersten Special-Aerzten gerathen, sich dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß, was dieses Uebel für schwere Folgen bringen kann.  
Das neu erfundene und verbesserte Bruchband, welches ohne Zerst. ist, also nicht zerren und zerbrechen kann, worüber demal alle Lebende klagen, kann festhalten beim Schlafen getragen werden, um jedem Verhängniß zu begegnen. Bei immerwährendem Tragen dieses Bruchbandes kann der Bruch nie hervorretten, die Dehnung bleibt demzufolge fortwährend verschlossen und man erreicht, was ja die Hauptfache ist, unbedingt ohne jeden Zweifel, daß das wichtige Tragen eine Heilung oder Verwachsung herbeiführen muß.  
Zu haben nur beim Erfinder  
Th. Wiersbitzky, Privatligierter chirurgischer Bandagist, Magdeburg, Regierungsstraße Nr. 18.  
Ich verbinde hiermit für das verehrte Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich Donnerstag und Freitag als am 3. und 4. April etc. im hiesigen Hotel zum Kronprinz anwesend sein und allen Leidenden unentgeltlich Auskunft erteilen werde. Achtungsvoll  
D. D.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Einige recht ordentliche Mädchen**

von anseh. mit sehr gut. Mitt. wünschen noch 1. April u. 1. Mai Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlam 10b.

**Dritte grosse Pferde- u. Vieh-Lotterie in Quedlinburg am Harz**

in Verbindung mit Nennen und Provinzial-Thierschau. Ziehung am 26. Juni 1873. — 1250 werthvolle Gewinne Equipagen, Pferde, Rindvieh, Metz, Fahr- und Jagd-Utensilien, Kunst- und Wirtschaftsgegenstände.

25000 Loose à 1 Thlr. Hauptgewinn 2000 Thlr. Werth. Den Verkauf der Loose haben wir unserm General-Agenten, Herrn Carl Krebs in Quedlinburg übertragen und sind von demselben Loose à 1 Thlr. zu beziehen.

Agenten, welche den Vertrieb der Loose übernehmen wollen, haben sich an Herrn Carl Krebs zu wenden u. erhalten angemessenen Rabatt. Das Directorium des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

Obige Loose sind zu haben: bei Herren Hansenstein & Vogler (Emil Erbs), Gustav Moritz, Gattfr. Lindner und in der Expedition des Halleischen Tageblattes in Halle a. S., bei Herren Richard Krahmer in Wettin, Lehrer Wolzrabe in Eilenburg, F. W. Duenkel in Sangerhausen, G. W. Werner in Artern, F. Beyer in Gerbstedt, H. Heise in Eisleben.

**Zu vermieten u. sofort oder später zu beziehen**

Parterre-Stube, bisher Geschäftslocal, gewünshten Falles auch Vagerraum u. größere Wohnung. Berggasse 2, am Paradeplatz.  
K. Ulrichsstr. 19 sind 2 herrschaftl. Wohn., die eine sofort die andere 1. Oct. zu bez.  
Zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen, die erste Etage v. 6 Zimmern, Küche, Kammern und allem Zubehör Parz 11.  
1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör von einem ruhigen Mieter den 1. Juli zu beziehen Steinweg 2 b.  
Eine Wohn. für 65 % von kinderl. Leuten gleich zu beziehen Bahnhofstraße 6.  
1 St. ohne Möbel an 1 anst. Frau oder Mädchen zu vermieten. Auch ist daselbst eine Kanne und Stufenleiter zu verkaufen. Zu erfragen Grajeweg 11, im Laden.  
Eine fein möbl. Stube mit Bett in der Nähe der Klinik zu verm. Schloßberg 1, I.  
Möbl. St. mit Bett verm. Kautenberg 5.  
Ein fein möbl. Zimmer fogl. od. 15. April zu vermieten Gottesadergasse 15.  
Schlafstelle offen Sperlingsberg 1.  
Anst. Schlafstelle Steinbockgasse 1.

**Großer Berlin 14**

sind im Hofe zwei große Säle zu Niederlagen passend zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

**Wohnungsgeuch.**

Ein Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern oder 2 Stuben, 1 Kammer und Küche wird von 2 einzelnen Leuten in der Nähe der unteren Steinstraße zum 1. Juli gesucht. Dsferren erbeten unter R. A. in der Exped.  
Eine freundliche Wohnung, 3 oder 4 Stuben etc. mit verschlossenem Entree, wird im Gauschaischen Viertel oder dessen nächster Nähe zu mieten gesucht. Gef. Anerb. wolle man in der Exped. d. Bl. mit der Nr. P. G. niederlegen.  
Eine Wohn. von 3-4 St. einigen K. u. Zubehör wird von einer stillen Familie in einem anständ. Hause 1. Oct. gesucht. Abzugeben gr. Steinstraße 64, 2 Tr.  
Eine Wohnung v. 4-5 Zimmern, K., A., K. wird von einer ruhigen Familie 1. October zu mieten gesucht. Gefällige Anerbieten Neue Promenade 15, II.

**Bon einem ruhigen Mieter wird 1. Juli ein Logis im Preise von 40-50 % gesucht.**

Gef. Dsferren erbittet man unter R. A. in der Exped. d. Bl.

1-2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, sowie Parterre-Local zur Werkstatt für ein ruhiges Geschäft, womöglich Mitte der Stadt wird zum 1. Oct. gesucht. Gef. Abz. unter R. B. 66, in der Exped.

Ruhige M. suchen 1. Oct. eine Wohn. v. 3-4 St. mit Zubeh. Abz. R. in d. Exped.

Im Mittelpunkte der Stadt wird ein Local von 2 Piesen, zum Comptoir sich eignend, baldigt zu beziehen gesucht von Gebr. Kell, Leipzigerstraße 7.

Gesucht zum 1. Juli ein Schant- oder Weinhandlungsgeschäft u. ein Schuppen zum Steinschloßverkauf. Abz. R. 3. St. in der Exp.

Ein junger Kaufm.-Beamter (ruhige sollte junge Leute) sucht eine K. Wohnng., Stube, Kammer und Küche 1. Juli c. Zu erfragen Spige 9, parterre rechts.

Ein kleiner Laden oder Parterre-Wohnung zum 1. Juli gesucht. Abz. unter R. 15, in der Exped. d. Bl.

**Ein Beamter f. Wohn. zu Johannis zu**

40-50 % Abz. Fleischerstraße 43.  
Eine Wohnung von Stube, Kammer und Zubehör wird von einzelnen Leuten zu mieten u. 1. Juli zu beziehen gef. Abz. niederzul. Leipzigerstr. 77, im Cigarengeschäft.

Eine Tischlerwerkstätte oder ein baug. pajen-der Raum sofort oder 1. Juli gesucht. Abz. R. C. 40 in der Exped. d. Bl.

Ein stiller junger Kaufmann sucht 1. Mai eine K. Wohnng. event. zieht derselbe mit noch einem anständigen jungen Mann gern zusammen. Dsferren beim Portier Hömer, Nammschkestraße 16 niederzulegen.

Eine möbl. Garçonwohnung in der Nähe des Bahnhofs zum 1. April zu bez. gefucht. Ds. belicbe man abzug. bei Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik.

Gute Kellerräume werden zu pachten gesucht. Abz. unter R. in der Exped.

**Von heute ab ist meine Wohnung**

Bücherstraße 5.  
G. Martini, Schneidermeister, für Damen. Daselbst werden Nähmädchen gesucht.

**Ich wohne jetzt alte Promenade 9.**

A. Tausch, Thierarzt.

**Geschäfts-Verlegung.**

Am heutigen Tage verlegte ich mein Kohlengeschäft von Grajeweg 19 nach Sommer- und Taubengasse 14. Bestellungen werden nach wie vor im Wasthof zum schwarzen Bär entgegen genommen. Hochachtungsvoll Chr. Herz.

**Kinder-Garten.**

Anmeldungen zu meinem Kindergarten nehme ich noch entgegen.  
Alte Promenade 18, Helene Kayser.  
Trodensplatz nebst Drehtrollen empfehle ich geehrten Herrschaften zur Benutzung.  
H. Dreßler, Harz 11.

Ein goldenes Armband, Granaten in Gold gefaßt, von kleinen Sandberg bis zum neuen Theater verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen 2 Thaler Belohnung abzugeben.  
Heiner Sandberg 10. 22

**Gold. Ohrring verloren.**

Morigstrichhof 3.

**Doublejade verloren.**

Bockshörner 8.

**Hauschlüssel verloren.**

Gegen Verlohmung abzugeben Kellergasse 8, 2 Tr.

**Ein Thaler Belohnung.**

Gestern Morgen verloren ein wundärztliches Beist. Abzugeben Rittergasse 3 bei Hrn. Kuboldig, mit barem Empfang des Geldes.

**Familien-Nachrichten.**

Heute früh 5 1/2 Uhr verchied nach langem schweren Leiden unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Schwager Traugott im 26. Lebensjahre, was wir Freunden und Bekannten hiermit tiefbetrübt anzeigen. Um stille Theilnahme bitten  
die trauernde Familie Meyer.  
Halle, den 1. April 1873.

**Polytechnische Gesellschaft.**

Versammlung Donnerstag den 3. April Abends 8 Uhr im Hotel zur Luise.  
Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Wärdner über: Luftwechsel in Wohngebäuden.  
Der Vorstand.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 2. April ein Putz- und Modewaaren-Geschäft, gr. Ulrichs-  
straße 50 eröffnen werde. Es wird stets mein Princip sein, die neuesten und feinsten Sachen zu führen und alle in mein  
Fach schlagende Arbeiten auf das Eleganteste auszuführen, und werde stets bemüht sein, mir das Vertrauen eines hoch-  
geehrten Publikums zu erwerben und durch Solidität zu erhalten suchen. Hochachtungsvoll und ergebent  
**Antonie Wels, gr. Ulrichsstr. 50.**

Mit heutigem Tage übernahm ich die comfortabel eingerichtete  
**Restauration mit Weinstube, kl. Klausstr. 10,**  
Mein Bestreben wird sein, durch gute Weine und Speisen  
durch ein Glas schönes Bier mir das Wohlwollen der mich Beehrenden  
zu erwerben.  
Halle, 1. April 1873. **Heinrich Rath.**

In den Sommermonaten bin ich für **Mund- und Zahnkranke** täglich von  
10 - 12 und 2 - 5 Uhr zu sprechen.  
Halle a. S., Königsstrasse 7, II. **Dr. Ludwig Hollaender,**  
Docent an der Universität.

Mein reichhaltig fortirtes  
**Gardinen-Lager**  
halte zu geneigter Berücksich-  
tigung bestens empfohlen.  
**Wilh. Walter,**  
Leipzigstr. 92.

**E. Benemann,**  
Piano- u. Harmonium-Magazin,  
Leipzigstr. 11.

**C. Landmann jun.**  
Grab-Kreuz, Rippen, Monumente etc. in  
Marmor, Sandstein, Eisen u. f. w. vorrätig  
Neue Promenade 10

**Amerikanische braune  
Cigaretten,**  
3/4 Stunden brennend, ca. 200 Proc. billiger  
als Cigarren, billiger als Pfeife, à Mille 4,  
5, 6, 8, 10, 12 u. 15 P. Probe 1/10 gegen  
Nachnahme versendet  
**W. Meklenburg, Danzig.**

**Fette Strahl. Bäcklinge, à Stück 4 u.  
6 Pf. erhalt**

**Der Kinderzwieback,**  
der kleinen Kindern zur Nahrung dient und  
die nachschärfsten Bestandtheile enthält, ist nur  
zu empfehlen in der Bäckerei von  
**A. Stockmar,**  
gr. Brauhausgasse 21 und gr. Ulrichstr. 7.

**Bekanntmachung.**  
Auf der von Madat'schen Brau- und  
grube bei Ffcherben losset vom 1. April ab  
der Hectoliter 2 Th. 6 S.

**Bandwurm** befeitigt (auch brieflich)  
in 2 Stunden sicher  
und gefahrlos Dr. med. **Ernst in Leipzig.**

**Brennmaterialien.**  
Werdien-Weizenfischer und Diestauer  
Preßsteine, Zwickauer Steinbohlen, böhm-  
ische Patentbohlen, Briquettes u. Brenn-  
holz empfehle hierdurch und liefere dasselbe  
in Lohns sowie in jedem beliebigen Posten unter  
billiger Berechnung. **Carl Martini,**  
Königsstraße 20.

Ein solch gebautes Wohngebäude mit Hof  
und Garten ist preiswerth zu verkaufen. Nä-  
here Auskunft wird erteilt. **Herdwitzer, I, II.**

Ich bin willens mein kleines Haus in der  
kleinen Ulrichstr. 25 zu verkaufen und wollen  
sich Kauflustige direct an mich wenden.  
**Otto Helling, gr. Ulrichstr. 21.**

Ein alter noch brauchb. emp. **Veiterwagen**  
steht zu verkaufen  
Königsstr. 8.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen  
kl. Sandberg 21, im Hof.

Ein alter einh. **Reidergrau** zu verk.  
an der Merzische 1.

Zu verkaufen 1 **Küchenschiff**, ziemlich neu  
Wühlmsstr. 3, part.

1 großer **Wäschof** zu verkaufen  
Hannischestr. 11, im Hof.

**Handschuhmaschine** verk. Manerzasse 12.  
2 **Schweine** zum Schlachten verkauft  
Martinsgasse 13.

1jähriger **Biegenbock** zu verkaufen  
Weingärten 2.

Munt. Hündchen verk. Niemeyerstr. 6, II, r.  
Gesuch. Ein nicht zu großes Garten-  
grundstück in der Nähe des Mannischen Thors  
gelegen oder vor demselben, mit oder ohne  
Wohngebäude, wird zu kaufen gesucht. Adr.  
L. S. 50 in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Strohsäcke in allen Größen**  
gebrauchtes Segeltuch zu **Manen**  
empfehle zu bekannt billigsten Preisen  
**F. Lehmann früher Pfaffenberg,**  
Klausthorstr. 5 und Ober-Leipzigstr. 83.

**Vorbereitungs-Anstalt**  
für sämtliche **Militair-Examina**  
von **Loewe, Major a. D.** zu Halle a. S., Moritzwinger 8  
Pensionat auf Verlangen im Hause. Beginn des Curus am 3. April cr.

**Weinen so sehr billigen Ausverkauf**  
in Wäschegegenständen, Weißwaren, Stidereien, Piques, Satins, grauen und  
weißen Röden, Gardinen, Spitzen, Fälls, Schürzen für jedes Alter, Tischdecken,  
Fanchons, Schleier, Tunikas, Mousen, Oberhänden, Chemisets und allen in  
diese Branche schlagenden Artikeln empfehle ein in hochgeehrten Publikum zu bedeutend  
herabgesetzten aber festen Preisen.  
**Ernst Pfabe, gr. Ulrichstr. 8.**

**Carl Dettenborn's**  
**Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik**  
verbunden mit  
dem größten Lager derselben in der Provinz,  
Gegründet 1835. Halle a. S., Gegründet 1835.  
gr. Märkerstr. 24 (mit Comptoir), Kuhgasse 1, Rathhausgasse 7  
hält ihre Artikel einem hochgeehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Das Lager entspricht in jeder Hinsicht der Höhe der Anforderungen der Keuzzeit,  
auch allen besonderen Befellungen wird aufs Schnellste genügt.  
Niedrigste Preise vereinbart mit garantirter Qualität.  
Gekaufte wie auch andere Möbel können durch eigene Möbelwagen verschiedener  
Größe transportirt werden.  
**Carl Dettenborn, Möbelfabrikant.**

**en gros. Strohhüte!** en detail.  
Während des hiesigen Jahrmarkts 3. u. 4. d. gr. Steinstr., vis-à-vis Stadt Hamburg.  
Mein großes Lager von Strohhüten in den neuesten Facons halte zu enorm billigen  
Preisen empfohlen. Gleichzeitig empfehle allen geehrten Damen von Halle und Umgegend  
mein großes Lager von anspruchsvollen Damen-Strohhüten der neuesten Pariser und  
Wiener Facons, Schweizer Kurzstühle das Neue.  
**J. G. Langenhagen,**  
Fuh- und Strohhutfabrikant aus Chemnitz.  
Mein Stand befindet sich nur gr. Steinstr., vis-à-vis der Stadt Hamburg.

**Die Strickmaschinenfabrik**  
von **Bach & Grosser** in Chemnitz (Sachsen) L  
bringt ihre neupatentirten Maschinen  
in empfehlende Erinnerung.  
Gleichzeitig empfehlen wir unsere **Zungennadelfabrik** zur ge-  
neigten Beachtung und werden Befellungen schnellstens und billigst  
ausgeführt.

**Markt-Anzeige.**  
**Hugo Kaether aus Berlin**  
empfehle auch zu diesem Marke sein  
**Lager billigster Posamentier-Artikel**  
zu nachstehenden Preisen:  
Nähnadeln, welche keinen Faden schneiden, 25 Stück 3 Sgr., 100 Stück 3 Sgr., **Prinzeß-  
Victoria-Nähnadeln** mit lan. ein Goldröhrl, 25 Stück 1 1/2 Sgr., 100 Stück 5 Sgr., Stoff-  
nadeln, 25 Stück fortirt 1 1/2 Sgr., Nähnadeln, 2 Dugend 1 Sgr., weiße Porzellanadpfe,  
12 Duz. 2 Sgr., Haken und Delen, schwarze 144 Stück 1 Sgr., do. do. weiß verfilberte  
144 Stück 2 Sgr., Häkelwärrn, 6 Knäule 3 Sgr., Maschinenwärrn, 6 Rollen 4 1/2 Sgr., Hanf-  
wärrn, 3 Duden 2 1/2 Sgr., Hanfwärrn in Lagen, Rigen, Stoppfaun, Hemdentöpfe, Schür-  
bänder u. dgl. m. zu billigen Preisen, **Carlsbader Stecknadeln, Saarnadeln**  
mit weißen Spizen. — Ferner empfehle: Schablonen zum Wäschezeichnen, à Stück 6 S.,  
Rästchen mit allem Zubehörl nur 7 1/2 Sgr., Lauguetten, Eden, Jüge und Einjäge billigst.  
Pfechhalte mit 2 Buchstaben nur 2 1/2 Sgr.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet

**Hugo Kaether aus Berlin.**  
Stand: **Steinstraße vis-à-vis Stadt Hamburg,** und an der rothen  
Firma kenntlich.

**Neues Cheater.**  
Täglich  
**Große Gladiatoren-Triumph-Vorstellungen**  
der Familie **Braatz.**

Für die Redaction verantwortlich O. Vertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhause

Größtes Lager aller Sorten  
**Gardinen**  
in Tüll, Mull mit Tüll ge-  
stickt, engl. Zwirntüll,  
Mull, Sieb- u. Zwirngaze  
zu allerbilligsten festen Preisen.  
**A. Huth & Co.,**  
gr. Steinstrasse 8,  
zweiter Laden von der Ecke.  
Silberhische bei **C. G. Raundorf.**

**Gerstenstroh**  
zu verkaufen  
im **Gasthof zum Schwan,** gr. Steinstr.

**Zimmerplätze** betreffend.  
Wiederfach gegen uns ausgesprochenen Wün-  
schen genügen, erklären wir uns geneigt, in  
„der Halle“ Terrain zu Zimmerplätzen für  
Bauzulagen miethsweise zu überlassen.  
**Pfännerichastliche Salinen- und  
Bergwerks-Verwaltung.**

Ein Haus mittlerer Größe wird mit mög-  
licher Anzahlung von ein Paar realen Renten  
zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen  
Leipzigstr. 77, im Cigarrengeschäft.

**Freien, Schärpen, Portepées, Kupfer,  
Zinn** kauft zu höchsten Preise  
**Gademar Heuter, I. Schlamn 7.**

Zu einem guten **Wittagsstische** werden  
vom 15. d. M. ab Theilnehmer gesucht. Zu  
erfragen beim Herrn Kaufmann **Probst**  
vor. hier.

Jedes Quantum **Lumpen, Knochen, altes  
Eisen, Papierabfälle, Kupfer, Messing,  
Blei, Zinn, Zink, neue Aufschmitte,  
Glasbraden, Aufbinderepässe, Horn-  
abfall, Mühschne, wolleue Freistriche,**  
kauft und bezahlt dafür, wie bekannt, immer  
die höchsten Preise die Rohproductenhand-  
lung von **A. Rebusch,**  
Schulgasse 5 u. gr. Brauhausgasse 2.

**Schnitt!**  
kann abgeladen werden in **Pasendorf**  
an der Straße in meinen **Zeich** pro  
Fuhr 3 Sgr. **Max Bergberg.**

**Café Royal.**  
Heute **Dienstag** Abend **Tricassée** von  
Guhn. **Mittwoch** Abend **Nocturne-Suppe.**  
Bier, vorzüglich, empfiehlt  
**F. C. Müller.**

**Münchener Keller.**  
**Mittwoch** **Gesellschaftstag.**

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 2. April.

Zum **Benefiz** für **Fräul. Anna Schendler:**  
**Die Bureaufraten,**  
Lustspiel in 4 Acten von **Heinrich Eibman.**

**Guthery's Abschied!**

Da es meine Zeit nicht erlaubt, mich von  
jedem einzelnen Hallenser und von den lie-  
benswürdigen Damen persönlich zu verabschie-  
den, so bitte ich zu mir, d. h. am Donners-  
tag Abend ins Theater zu kommen.  
Hochachtungsvoll **Robert Guthery.**  
NB. Wenn ich also nicht Arien sage —  
ber hat selbst Schul!